

Abends auf dem Schwarzenberg



Danke an Reinhard DO5UH für dieses klasse Bild.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen, die auf die Vorschläge für geplante Änderungen im SBW 2010 geantwortet haben. Das Ergebnis sieht sehr ausgewogen aus.

Die Aufhebung der Begrenzung für Talstationen auf 50 wertbare Berge pro Kalenderjahr haben über 75 Prozent befürwortet. Sehr viele von ihnen haben angeregt, auch die QSO's vom Berg ohne Begrenzung zu werten.

Dies sind 2010 die wichtigsten Änderungen:

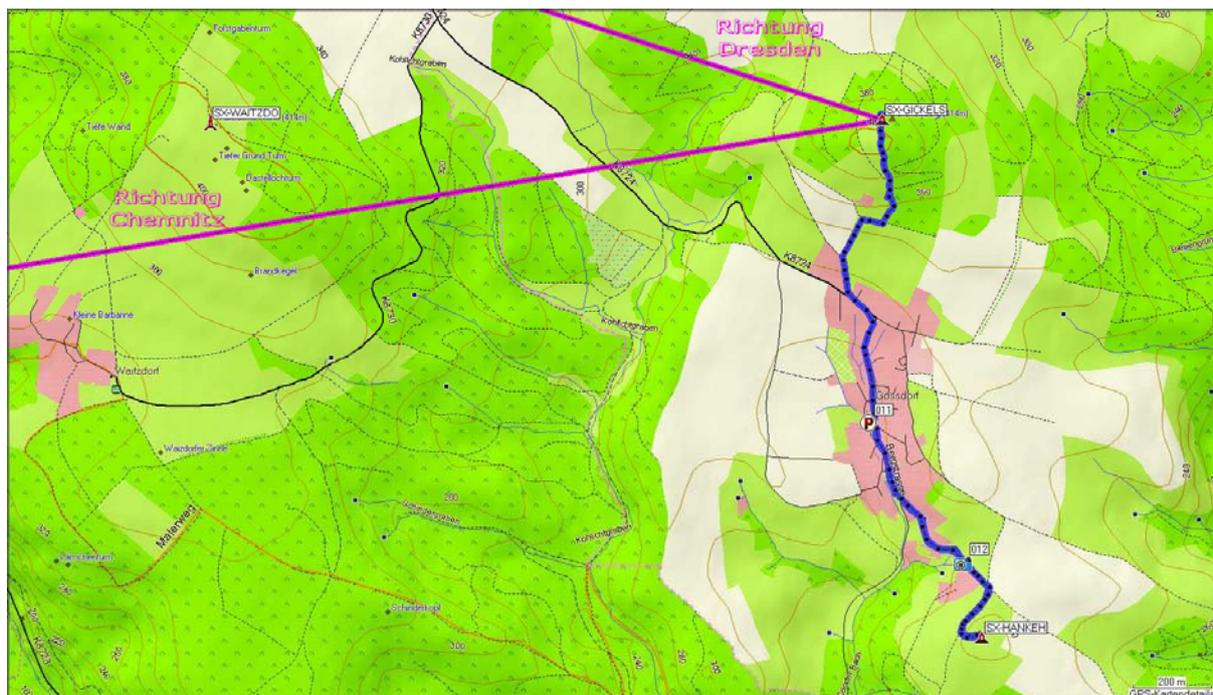
Mit Beginn des Jahres können für Berg- und Tal QSO's **ALLE** Berge der Auswahlliste gewertet werden. Nur knapp 20 Prozent der OM's sind für Bonuspunkte bzw. eine Entfernungswertung. Dieser Punkt wird keinen Einzug in die Ausschreibung finden. Die Vorschläge für die neuen Berge kamen bei fast allen OM's gut an. Neu aufgenommen in die Bergliste werden 2010 **Gamrig, Quirl, Hohburkersdorfer Rundblick, Kleines Pohlshorn, Schwarzenberg, Heiliger Berg und Heideberg.**

Rene DD1RE war wieder mal im Gelände unterwegs und hat sich bisher wenig bekannte Gebiete und Berge näher angeschaut. Seinen Bericht möchte ich hier wiedergeben.

Erkundung Gickelsberg und Hankehübel am 27.Sept 2009

Beide Hügel befinden sich in der sächsischen Schweiz, etwa 5km nördlich von Bad Schandau.

1,7km westlich vom Gickelsberg liegt die uns allen bekannte Waitzdorfer Höhe. Die Anfahrt kann wie zur Waitzdorfer Höhe gewählt werden, man fährt dann einfach auf der K8724 weiter nach GOSSDORF und stellt dort auf dem Dorfparkplatz (gebührenfrei !) das Auto ab. Es geht dort ganz schön bergab im Dorf, muss alles wieder hinauf gewandert werden um auf den Berg zu kommen. Wer mal Zeit hat, kann ja die Dorfstraße weiter fahren und erkunden, wie weit diese befahrbar ist. Gleich am Ortseingang befindet sich auch ein Hinweis zu Parkmöglichkeiten am Bad.



Berg scheint hier von der Dorfmitte zum Greifen nah. Das Kartenmaterial sagt mir, dass etwa 140m Höhe auf 1km Länge zu überwinden sind. Den richtigen Weg habe ich aber erst beim Abstieg gefunden. Im Ort befinden sich Wegweiser, welche den Wanderer durchs Dorf führen. Der Weg verläuft ein Stück der Straße entlang, die man gerade ins Dorf gefahren ist und biegt dann noch vor Ortsausgang halb rechts ab auf eine Fahrstraße mit passenden Namen „Am Gickelsberg“.

Nach etwa 100m sollte sich der Blick ähnlich wie rechts im Bild ergeben. Bei den vielen Zäunen geht man automatisch gerade den Fahrweg weiter, aber HALT!, hier führt der Weg weiter über das Feld, hoch zum Berg. Wer die Stelle verpasst, läuft um den Berg herum. Ich habe den Wegweiser links oben auch übersehen und mein Umweg führt östlich um den Berg, von Norden über eine Wiese und Gebüsch auf dem Gickelsberg. Ist nicht unbedingt weiter zu empfehlen, da dort auf der Wiese wieder mal elektrische Zäune den Weg versperren.



Man kann auf dem kurzen Weg den Gickelsberg in 30min erreichen und wird dann mit einer genialen Sicht Richtung SW über die Felsgipfel der sächsischen Schweiz belohnt. Aber das Beste ist eigentlich die rustikale Sitzgruppe die gerade zum Festbinden von Antennenmasten und Auspacken der Fettbommen einlädt.

Auch mit Gummiwurst sind schon die Dresdner OM's zu hören. Hinter der Sitzgruppe geht der Berg noch mal 10m höher auf 414m, nur ist es dort dicht mit Laub bewaldet. In dieser Richtung liegt die Lausitz und Signale von dort dürften es etwas schwerer haben als jene von DD.

Während ich die Antenne aufbaute gaben sich gegenüber auf der Waitzdorfer Höhe gerade die Bergfunker die „Antenne“ in die Hand und ich konnte gut die Hörbarkeiten vergleichen.

Meine Signale waren nur wenig schlechter und alle Stationen vom Berg gegenüber waren auch bei mir zu hören. 8 Berge in der Umgebung waren aktiv und fast alle konnten auf 70cm mit 59 gearbeitet werden.

Volker DL6DVU aktivierte zu dieser Zeit die Boselspitze bei Meißen und wurde auf 70cm mit 57 (gehört) und 59 (gesendet) gearbeitet.

Stellvertretend für die Talstationen soll die Verbindung mit

DM3KXL nach Freital genannt werden, 2m 59 59 und 70cm 55 59. Das gute Wetter am heutigen Tag hat wohl auch den letzten Bergfunker aus dem Keller gelockt und die Talstationen waren etwas selten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß Stationen aus dem Elbtal auf beiden Bändern sicher zu arbeiten sind. Wie die OMs aus der Lausitz oder dem Norden zu hören sind, muss noch getestet werden.

Wertung für den 414m hohen Gickelsberg (N50 57.700 E14 10.024) bei Gossdorf in JO70CX : T=nein , G=nein , M=nein , F=nein , P=ja , WP=1



Nachdem mir die Sonne 1h lang auf den Pelz brannte zog ich zufrieden mit vollem Log wieder zurück ins Tal auf den nächsten Hügel. Der Abstieg verläuft hier rechts am Holzzaun, weiter an einem kurzen Stück Feldrand über die Wiese zurück ins Dorf. Es muss aber auch einen Weg oberhalb des Dorfes hinüber zum Hankehübel geben. Den gilt es noch zu finden.

Unten im Dorf komme ich wieder am Auto vorbei und wechsele noch mal den Rucksackinhalt etwas um.

Vom Parkplatz aus geht's weiter die Straße in den Ort. Nach 200m biegt links die „Butterlecke“ ab. Den Hankehübel kann man jetzt nicht mehr verfehlen denn es stehen da genügend Schilder die zum Ziel weisen. Nach 20min Weg hat man den 330m hohen freistehenden Hügel in JO70CW erreicht.



Auch hier gibt es wieder eine Sitzgruppe und viel Platz rund herum. Die südliche Hälfte bietet ein herrliches Panorama, nur nach Norden endet der Blick an der Waitzdorfer Höhe und dem Gickelsberg. Die Hindernisse im Norden lassen eine Verbindung nach Klotzsche und Bannewitz auf beiden Bändern zu, aber von den Dresdner Stationen ist nicht mehr viel zu hören. Es macht hier wesentlich mehr Spaß die Kamera auszupacken und 360° Panoramabilder zu erzeugen.

Es muß ja auch nicht immer gefunkt werden. In Verbindung mit der Waitzdorfer Höhe und dem Brand ergibt sich aber eine ansprechende Rundtour bei der auch die (nur) Wanderfreunde voll auf die Kosten kommen dürften.



**Wertung für den 330m hohen Hankehübel bei Gossdorf in JO70CW:
T=nein , G=nein , M=nein , F=nein , P=ja , WP=0**

Und hier noch etwas vom Panoramablick



Waitzdorfer Höhe

Gickelsberg



Blick nach Nordost



Blick nach Südost



Blick nach Südwest, ganz links Zschirnstein, links hinten Schneeberg in OK

Die besten Wandergrüße von Rene DD1RE

Zumindest der Gickelsberg dürfte es meiner Meinung nach verdienen, Einzug in die Sächsische Bergliste zu finden. Damit noch mal zu den neuen Bergen:

Ein sehr aktiver Bergfunker aus dem Erzgebirge bat mich um Aufnahme neuer Berge im mittleren und westlichen Erzgebirge. Den Vorschlag finde ich prima, denn es handelt es sich um anspruchsvolle Wandergipfel und es kommen damit auch mehr Berge im gesamten Erzgebirge mit in die Wertung.

Jeder dieser geplanten Berge hat auch schon mal fürs SOTA – Programm gezählt:

Grosser Hemmberg bei Markersbach	JO60KL 829 Meter hoch
Sophienstein bei Rothenthal	JO60QP 703 Meter hoch
Spitzer Berg bei Rauschenbach	JO60SQ 735 Meter hoch
Kohlberg bei Neuhausen	JO60SQ 837 Meter hoch
Schöne Aussicht bei Wildenthal	JO60HK 883 Meter hoch

Meinungen zu den vorgeschlagen Bergen sind willkommen, diesmal aber ohne „Liste“

Es wird in diesem Jahr ganz sicher noch eine Ausgabe geben, denn Rene hat mir noch mehr prima Berichte über Erkundungstouren geschickt und auch Sven DG0VOG sandte eine interessante Bauanleitung für eine wandertaugliche Quad mit Reflektor.

73, 72 und gut Funk von Berg und Tal

de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@darcd.de